

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 20 (1938)
Heft: 28

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Heimat dienen

Der Vater ist Schweizer-Kaufmann, seit vielen Jahren in einer italienischen Stadt...

Als sie 8, 9 und 10-jährig waren und kaum ein Wort Schweizerdeutsch kannten, brachten die Eltern sie in eine Familie in der Schweiz...

Es konnte an jenem prächtigen Augustabend um das Bundesfeuer wachhaftig keine glühenderen Patrioten geben...

Als nach anderthalb Jahren insolge eines Todesfalls in der Familie, die sie aufgenommen...

Und das Opfer hat sich gelohnt: die drei kleinen Italienerchen sind froh, gesunde Schweizerjünglinge geworden...

* Aus den Beiträgen zum Wettbewerb „Geistige Landesverteidigung“

Klauen in der Nacht
gehört zu den schlimmsten Plagen; denn zu der Erschöpfung...

der dritte Sohn werden nach der absolvierten Rekrutenlehre auch nachfolgen. Die Schweizertruppe hat in diesen drei Jünglingen...

In memoriam

Henriette Fürth, die ihr ganzes Leben um die wirtschaftliche und soziale Befreiung der Arbeitenden...



Was sagt die Exerin?

Noch einmal sollen auch heute einige Besinnlichen, wenn auch zum Teil nur im Geiste...

An die Frau

A. P. heißt auf das Bedürfnis und die über- all vorhandene Möglichkeit, Liebe zu üben hin...

* Bergl. Nr. 22 vom 3. Juni und folgende Nummern untermes Blattes.

gegenüber nicht kleinlich sind, finden wir oft Gerechtigkeit, und das wirkt weiter... Eine ganz andere Note bringt M. Dügg...

Wir werden wieder dazu geführt, nach all den Enttäuschungen u. Siegen, zu verstehen, daß Gott unser Schöpfer und Erhalter ist...

An der Pfleze dieser erneuten Gemeinschaft der Sängere an das ewig Wahre arbeiten wohl unzulässig Frauen. Die Männer und Kinder...

Den wir fühlen und wissen nun, daß wir den Schatz und die Ruhe des Gebetes brauchen, um so ausdauernd, intelligent, lebendig und froh...

Frau C. V. D. 3. äußert sich, wie folgt: „Wir Frauen werden zu Hilfe gerufen — von einem Mann, der Ernst und Gerechtigkeit hat...“

Man ruft uns — Wir kommen, doch nicht vor allein. Wir kommen mit einer Macht, die nicht die untreue ist...

Zum Abschluß

Damit sei unsere Ansprache zum Artikel von Prof. Danielmann abgeschlossen. Wir danken allen, die ihre Meinung kund geben...

Man sieht auf die Welt hin, man lebt in ihr und man sucht den Anblick zu erlangen und auszuhalten...

mit dem Bösen und Unrechten in der Welt abhandelt, er trägt in der Ordnung, daß bisweilen etwas geübt, das weniger in der Ordnung ist...

Die Für stinnete sich und schloß sich wieder und Grimani blieb allein. Er war am Fenster niedergebunden...

„Unvollendete Symphonie“

Gehten und Dichtung, mit einem Lebensbild und einem Epilog von Peter Dörfler. 322 S.

fest machte, schliefen. Aber nicht, um wie mancher dann janzertelig selber zu verdonnern, wahrhaftig nicht!

als Unzulängliches und absolut Maßgebendes wert, ertragend, sich ihr als Wenig verpflichtet fühlen, das ist das Eine. Das Andere: Wie ist die Stellung der Frau in dieser Welt?

Soziale Frauenschule Zürich

Der kürzlich erschienene Jahresbericht 1937/38 der Sozialen Frauenschule Zürich gibt uns einen lebendigen Einblick in die Tätigkeit dieser Bildungsstätte...

Die Ueberzeugung, daß es heute nicht mehr möglich ist, mit gutem Willen allein in der Schweiz zu arbeiten...

Citrovin
für jeden Salat
Naturrein und fein - überall erhältlich

on, daß sie verarmt, irgendeine aus der Heimat vertrieben oder ionische äußeres Leid erlitten habe. Allein was war das im Vergleich zu dem, was ihm, Grimani, bevorstand?

Die Für stinnete sich und schloß sich wieder und Grimani blieb allein. Er war am Fenster niedergebunden...

mit dem Bösen und Unrechten in der Welt abhandelt, er trägt in der Ordnung, daß bisweilen etwas geübt, das weniger in der Ordnung ist...

berungen in Bezug auf Charakter und Fähigkeiten der Bewerberinnen gestellt werden müssen, ist Voraussetzung. Wohl sind gute Schulbildung und praktische Erfahrung von Wichtigkeit, doch kommen sie erst dann zur vollen Auswirkung, wenn die innere Bereitschaft zum Dienst vorhanden ist.

Als Mindestalter für den Eintritt in den Zweijahreskurs gilt das 22., in den Jahreskurs das 20. Lebensjahr. In Meldeunterlagen werden jeweils 6 Monate vor Kursbeginn eingereicht. Für den im Herbst beginnenden Jahreskurs (Anfangslehrgang) können noch einige Aufnahmen in Frage kommen. Pro Probe und mehrere Auskünfte sind ersichtlich bei der Sozialen Frauenbildungs- und Erwerbsberatungsstelle, Sprechstunde Dienstag von 11 bis 12 Uhr.

Die Frau auf der Kanzel

Aus der Schaffhauser Kirche: Im Jahr 1937 wurden an mehreren Orten im Kanton Stellvertretungen nötig. Auf eine Anfrage, ob die Vertretung durch eine Theologin zulässig sei, antwortete der Kirchenrat bejahend angelehnt der bekannten und erfolgreichen Tätigkeit von Theologinnen in anderen Kantonalen Kirchen. Die Tatsache eines weiblichen Kirchenrates während einer solchen Stellvertretung hat diesem Standpunkt Recht gegeben.

Streifzug ins Ausland

Die Nationalität der verheirateten Frau

Eine Neuerung soll in Großbritannien eingeführt werden. Eine Gesetzesvorlage wurde veröffentlicht, welche jeder Engländerin die eines Ausländer heiratet das Recht gibt, ihre Nationalität als Engländerin zu behalten. (Ein Recht, das sie bis 1870 besaß).

Der Entwurf sieht vor, daß eine Engländerin, die durch Heirat mit einem Ausländer ihr Bürgerrecht verlieren würde, dies beibehält, es sei denn sie gebe eine Erklärung ab, daß sie dem Heimatland ihres Mannes angeschlossen wolle.

Andererseits wird vorgeschlagen, daß eine Ausländerin durch Heirat mit einem Engländer nicht das englische Bürgerrecht erhält, es sei denn, daß sie die gleichen Bedingungen erfüllt, die jede andere Person zur Erlangung des englischen Bürgerrechtes erfüllen muß.

Das neue deutsche Gesetz

tritt am 1. August 1938 in Kraft. Es ist unter dem Titel „Gesetz über die Vereinfachung des Rechtes der Eheschließung und der Ehecheidung im Lande Österreich und im übrigen Reichsgebiet“ im Reichsgesetzblatt veröffentlicht worden. Das Deutsche Nachrichtenbüro schreibt dazu:

„Verschiedene der neuen Bestimmungen sind von besonderem Interesse. Staatsrechtlich gilt allein die handelsrechtliche Regelung. Dabei ist zu bemerken, daß in Österreich bisher die Ehezahl aller Ehen ohne jede Mitwirkung der Ehepartner allein durch den Priester geschlossen wurden. Auf dem Standesamt wird die Ehe, im Namen des Reichs“ geschlossen, was zu bedeuten hat, daß die Ehe nach Aufzählung des nationalsozialistischen Staates nicht ein privatrechtlicher Vertrag ist, sondern eine Angelegenheit des gesamten völkischen Lebens.

Bei den Eheverboten sind die auf Blutsverwandtschaft und Mangel der Ehefähigkeit beruhenden Ehefähigkeitsverbote an die erste Stelle gesetzt worden. Ferner wurde ein einheitliches Ehefähigkeitsrecht eingeführt, während bisher in Österreich die Unzulässigkeit der kirchlich geschlossenen katholischen Ehen galt. Die vielen „von Tisch und Bett“ geschiedenen Ehen in Österreich können nun endgültig gelöst werden. Nur diejenigen Ehen können geschieden werden, die für die Gesamtheit des Volkes wertlos geworden sind (b. Med. gekippt), und durch die Ehecheidungsparagrafen soll die Lösung vor der Ehe gefordert werden. Für den Unterhalt von Kindern aus geschiedenen Ehen soll vor allem entschieden sein, welchem Elternteil das Wohl der Kinder anvertraut werden kann.“



HANS GIGER
BERN

Lebensmittel-Großimport u. Kaffee-Rösterei
liefert Ihnen von den anerkannt
besten Tee-Sorten der Welt

lauter hochgewachsene, hochfeine, für unsere Schweizer Wasser geeignete
Himalaya - Darjeelings Flowery Orange Pekoes
Indian & Ceylon - Brokens
ferner den berühmten
Lyons' Tea
und feinste Qualitäten in Portionenbeutel
Tel. 22.735

P 9465 Y

Jongny sur Vevey 2039
Hauswirtschaft, Sprachen, Staatliches Sprachexamen,
Ferienkurse, Sport. Dir.: Mme Anderluffen.

Mrs. Palätina
25-jähriges Arbeits-Jubiläum
als Dozentin war Prof. Sothe Gevalov, Leiterin des Katholischen Instituts des Jesuiteneres Hadafsch-Pitalis, Gegenstand besonderer Ehrungen. Frau Prof. Gevalov stammt aus Rußland, erwarb sich als Assistentin des berühmten Kropfspezialisten Prof. Kocher an der Universität Wien die Doktorur und später den Professor-Titel. 1924 wurde sie nach Palätina berufen, um hier die Leitung des pathologischen Instituts am Hadafsch-Pital in Jerusalem zu übernehmen, das bis vor einem Jahre die einzige Stelle dieser Art im jüdischen Gesundheitsdienst war. Es war die Ehre, die im Lande Serbien durchgeföhrt hat. Die wissenschaftliche Anerkennung, die die Sachwelt dieser hervorragenden Frau stellt, kam zum Ausdruck im letzten Heft der medizinischen Zeitschrift „Refusa“, das ihr als Jubiläumsgabe gewidmet ist und zu dem die ersten medizinischen Kapazitäten des Landes und Forscher von Welt Ruf Beiträge geliefert haben.

Von Büchern

Schweizerisches Zivilgesetzbuch

Herausgegeben von Dr. W. Stauffacher, Rechtsanwält. Leinen Fr. 4.80, Drell Fühlil Verlag.

In gleicher Aufmachung und im selben handlichen Format wie die an dieser Stelle bereits besprochene praktische Textausgabe des Obligationenrechtes ist nun auch das ZGB bei Drell Fühlil erschienen. Die Ausgabe enthält außer dem Zivilrecht die einzelnen Bestimmungen und Nebengesetze und erfüllt das bei einem zuverlässigen Gesetzbuch. Die übersichtliche Anordnung der Artikel unter deutlicher Hervorhebung der Titel und Marginalien erleichtert das Lesen des Gesetzes erheblich. Durch Verweisungen wird, ohne daß der Text dadurch überlastet würde, auf zusammenhängende Bestimmungen aufmerksam gemacht. Die Zitierung einzelner grundlegender Entscheidungen des Bundesgerichtes ermöglicht auch dem ungeübten Rechtsuchenden die Orientierung an den Auslegungen der Gerichtspraxis. Das Vorfinden eines gesuchten Artikels wird durch ein ausführliches Sachregister gefördert. Gleichzeitig gibt der Verlag eine Ausgabe heraus, in der Obligationenrecht und Zivilgesetzbuch in einem Band praktisch vereinigt sind.

Die Drell Fühlil Gesetzbücher können als billige und vorzüglich gestaltete Leserausgaben der schweizerischen Zivilgesetze jedermann empfohlen werden und bilden für die im privaten oder geschäftlichen Leben rechtlich tätige Person ein in jeder Beziehung brauchbares Hilfsmittel.

Da die Zahl der an schwachen Magen oder Geschwüren leidenden Menschen ziemlich groß ist, verdient eine kleine, jedoch erprobene Broschüre:

Diät bei Krankheiten des Magens und Zwölffingerdarmes,
aus der Sammlung Zienemanns Diät-Kochbücher, (Zienemanns Verlag, Stuttgart) erwähnt zu werden. Nach einem kurzen, klaren Überblick über die Funktion des normalen Magens, werden die verschiedenen Faktoren beleuchtet, die Störungen und Schwächen hervorrufen. Dann werden wertvolle Richtlinien für die Lebensweise Magenerkrankter gegeben und als Anhang folgen zahlreiche Menüs und Rezeptrezepte, die auch der einfachen und diebeschränkten Hausfrau erlauben, Diätpeisen an den Tisch zu bringen, wenn Magenkränke in ihrer Familie sind.



MAGGI'S Fleischsuppe
20 Rp.

Eine wundervolle Fleischsuppe

ganz nach hausgemachter Art, fettreich, gehaltvoll und wohlschmeckend, erhalten Sie im Nu aus Maggi's Fleischsuppe in Tabletten. Verwenden Sie dazu als Einlage Dinkel, geröstete Brotkrumen, Fidele, Reis, Sago oder was Ihnen gerade zusagt.

MAGGI'S Fleischsuppe

Alkoholfreie Gasthäuser in Graubünden

Arosa Orellhaus Nähe Bahnhof	Landquart Gasthaus Sonne Mineralbäder, Jugendherberge	Volkshaus Bahnhofnähe
Andeer Gasthaus Sonne Jugendherberge	Samaden Rät. Volkshaus beim Obertor	Alkoholfrei, Rest. 2 Min. v. Bahnhof Hotel Bellevue b. Hof, Jherberge
Chur Gasthaus am Hof Jugendherberge	St. Moritz beim Obertor	Volks- u. Hotel Rathaus, b. Bahnhof, Jugendherberge
Davos	Tnusis.	Volks- u. Hotel Rathaus, b. Bahnhof, Jugendherberge

Mäßige Preise. Keine Trinkgelder. Aufmerksame Bedienung. Gute Küche, Bäder. P 2252 Ch

LUZERN
Hotel Waldstätterhof
beim Bahnhof

Hotel Krone
am Weinmarkt

Alkoholfreie Häuser, Stiftung des gemeinnützigen Frauenvereins Sektion Stadt Luzern.

Von Kurien und Tagungen

Was kommt:

- Volkshochschule für Mädchen Colaja, Genéve, Schweiz-St.**
- Aus dem Sommerprogramm:
- 24. bis 31. Juli: * Herr Carl Fischer, Wädler, Zürich: Einführung in Kunst und Anleitung zu eigenem Gestalten.
 - 31. Juli bis 6. Aug.: * Frau Vejeune, Köstler: Ferienkurs der Int. Frauenliga für Frieden und Freiheit: „Der Kampf um eine neue Schweiz“.
 - 14. bis 21. August: Herr Prof. Kagan, Zürich: Religiöse Fragen.
 - 21. Aug. bis 4. Sept.: Frau Prof. Siemsen, Chexbres: Soziale Fragen.
 - 22. Sept. bis 1. Okt.: Ferienwoche für Fabrikarbeiterinnen.
 - 8. Okt. bis 16. Okt.: * Singwoche, Leitung: Alfred und Clara Stern, Zürich.
- Im Ferienhaus Colaja findet vom 10. bis 23. Juli eine Ferienwoche* für Mädchen von 12 Jahren an, unter Leitung von Fel. Dr. Gebwig Schneider, Vern, statt.

Für die mit * bezeichneten Kurien und Wochen sind in Colaja Sonderprospekte zu beziehen. Colaja nimmt für alle diese Kurien Ferienmädchen auf. Bestenfalls: Sonntag Fr. 5.- im Ferienhaus Nr. 420 vor Tag oder bei Selbstverpflegung Fr. 1.20 vor Nacht. Aber das Recht ist nicht voll bezahlen kann, soll sich trotzdem melden. Auskunft und Anmeldungen: Volkshochschule Colaja, Genéve, Schweiz. See. Telefon Genéve 72.44.

Montefiori-Kongress
der Internat. Montefiori-Gesellschaft
vom 26. Juli bis 2. August in Edinburgh (Schottland).

Ort: The Postels, E. Suffolk Road, Edinburgh.
Präsident: Dr. Maria Montefiori, Margaret Drummond.

Referate: von Dr. M. Montefiori, über „Psychologie der Kindheit“, Wilhelm Kammüller, Guart Smart u. a. m.

Auskünfte und Programme: Sekretariat der Internationalen Montefiori-Gesellschaft, Amsterdam, 22 Luinthe Wajffsstraat.

5. Konferenz der Oen Door International.
25.-29. Juli in Cambridge (England)

Die Teilnehmer wohnen im Girton College.
Aus dem Programm: Moderne Probleme der Mütter-Fürsorge; Bevölkerungsprobleme und Recht der Frauen zu Arbeit; Gesundheit in der Industrie; Der Völkerverbund und der Status der Frauen; u. a. m.

Anfragen und Auskünfte: Open Door International, 4, Idlesleigh House, Caxton Street, London S.W. 1 (Tel. Whitehall 2421, London).

Was war:

Eine Jubiläumstagung
Am Unfahrstrasse versammelten sich im festlich geschmückten Saale im „Emmenbaum“ (Emmenbrücke 6, Luzern) die zahlreichen Hörerinnen der 16 Sektionen des kantonalen Luzerner gemeinnützigen Frauenvereins.

um mit der beliebigen Generalversammlung Freitag, das 50-jährige Bestehensjubiläum zu feiern. Die Präsidentin, Frau Alice Stierlin, begrüßte die große Versammlung und die Gäste. Sie schloß die besprechenden Anträge des Vereines, der unterföhrt vom Bauernverein des Kantons Luzern in der Gemeinderäte Widgenhöf und Weggen, sowie Neuchâtel im Jahre 1888 ins Leben gerufen wurde. Frau Rigert-Zweigen in Widgenhöf war die Initiatorin. Ein erstes Ziel war die hauswirtschaftliche Ausbildung der Töchter, worin die Gründerrinnen die eifrige und beständige Unterstützung des Bauernvereins fanden, der, da damals landwirtschaftlich schlechte Zeiten war, mit Weisheit erkannte, daß von der Frau Wohl und Wehe im Bauerngewerbe abhängig ist.

Deshalb wurde im Jahre 1892 eine Hauswirtschaftsschule in Rothwil gegründet, die 1894 nach Weggis verlegt wurde und viele Jahre sehr segensreich dort wirkte. Die Schule wurde in den Nachkriegsjahren verkauft und bildete die erste Kapitalanlage zur Gründung eines Altersheimes für Frauen, das 1928 im „Frauenheim Widgenhöf“ die gästlichen Tore öffnete und erweitert wurde durch das Frauenheim „Gottlieben“ — beide Etagen in Weggen unter der umsichtigen und liebevollen Leitung der Präsidentin. Zurzeit wird der Plan erwogen für die Erweiterung eines Baugrundes in Weggen zur Gründung eines Neubaus, der die beiden Heime vereinigen soll. Im Jahre 1920 wurde die Kinderkantine Subelmat in Luzern eingerichtet und entwickelte sich unter der Leitung von Frau Widker sehr gut. Viel tapfere Arbeit wird in den Sektionen geleistet, wobei jeweils an den Delegiertenversammlungen im Herbst der Sammelbericht einer jeden Sektion Zeugnis ablegt und gegenseitige Anregung bringt. Die Zentralpräsidentin, Fr. Schmidt-Stamm, richtete warme Worte an die Versammlung, der Vertreter der Regierung, Herr Schulthess Regierungsrat Wismer sprach mit feinem Verständnis vom Geist, der ein Frauenwirken im großen wie im kleinen befehlen muß und der Vertreter des Bauernvereins, Herr Hans Freuchen, rühmte und anerkannte die segensreiche Hilfe der gemeinnützigen Frauenarbeit für die Landwirtschaft, ihre Unentbehrlichkeit im Frieden und noch mehr im Kriege.

Nach Abwicklung der Geschäfte, die viel Interesse über die Arbeit auf verschiedenen Gebieten, wie Unterföhrlieferung, Säuglings- und Mutterberatung, Einarbeitung und Dienstbotenprämierung usw. entfalteten, erwartete bei einem vorzüglichen Jobbig ein sehr flott unterhaltungsprogramm die Festversammlung. Man trennte sich sehr befreitigt über die genüßreich verbrachten Stunden.

Versammlungs-Anzeiger

St. Gallen: Damen-Automobilklub. 17. Juli: Durchführung der Gefährlichkeitprüfung. Alle Mitglieder sind verpflichtet, an diesen teilzunehmen.

Redaktion.

Wlaemener Teil: Emmi Bloch, Zürich 5, Emmatstraße 25, Telefon 32.203.
Freuilleton: Anna Herzog-Zuber, Zürich, Freudenbergrasse 142, Telefon 22.608.
Wochenchronik: Helene David, St. Gallen.

Manuskripte ohne ausreichendes Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Anfragen ohne solches nicht beantwortet.

Haushaltungsschule „HORTENSIA“
Le Mont s/Lausanne (720 m über Meer)

Sonnige und gesunde Höhenlage am Rande der Tannenwälder des Jorat, mit prächtiger Aussicht auf See und Gebirge. Die Haushaltungsschule „HORTENSIA“ erzieht die ihr anvertrauten Töchter zu vielseitigen, praktischen Hausfrauen, sie gibt den Schölerinnen Freude an der häuslichen Arbeit, lehrt sie einfach und praktisch denken und handeln, versäumt aber nicht, Geist und Seele des jungen Mädchens zu pflegen.

Für Deutschschweizerinnen Spezialklasse
zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache.

Beginn der Kurse: 1. Oktober und 1. Mai. Preis 125 Fr. pro Monat
Referenzen beim Aufsichtskommissions-Präsidenten: André Serment, Gemeindepräsident von Le Mont, Lehrplan und Prospekt sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst durch die Leitung der Schule.

Das Erholungsheim in Lutisbach
Oberägeri, Kt. Zug, 800 m über Meer

nimmt das ganze Jahr Feriengäste und Erholungsbedürftige auf und bietet denselben ein freundliches, gepflegtes Heim. Schöne, staubfreie Luft, Blick auf See und Berge, hübscher Garten. Auf Wunsch Diätkost, Prospekte und Auskunft durch: Schwester Hanna Kissling und Schwester Christine Nadig. Offene Tuberkulose wird nicht aufgenommen. 3831

Im Heim Waldeslicht
Lutzenberg (App.) 3587

finden seelisch belastete Frauen und Töchter verständnisvolle Führung und Pflege.
(Prosp. und Referenzen) Anna Schmid

ORO

das altbewährte, feinste Kochfett

als hochwertigsten und vorzuziehbarsten Ersatz für eingedickte Tafelbutter P 343 Z

Fabr. Fied & Burkhardt A.-G. Zürich-Gerlikon, Telefon 86.446.

Salat
mit dem feinen, milden

Obstessig

In Leihfässern zu 35 Rp. per Liter franko

Materie Zweifel König

Telephon 67.021